

## Album *oro* (VÖ: Di 2. Dez 2025)

Anfang Dezember veröffentlichen jansky das Experimental-Noise-Pop Konzept-Album "oro".

Mehr als zwei Jahre sind seit dem letzten Album vergangen, aber jansky waren nicht untätig: Martin hat zwei Alben für *Laundromat Chicks* produziert, das soeben erschienene *Pauls Jets* Album gemischt und mit Mitgliedern von *Culk*, *Pauls Jets* und *Fuzzybrains* die Supergroup *Alles Exhausted* gestartet. Unter diesem Schirm ist auch Anna als Sängerin und Writerin tätig, die sich wiederum dem Konzipieren von Theaterstücken und Hörspielen gewidmet hat.

Gesampelte Beats, Chamber-Pop und blown-out knisternde Synthesizer. Die Musik von jansky ist maximalistischer DIY-Sound und kein Bedroompop, sie ist vielmehr ein Waten durch den unbequemen Sumpf, hin zum Erzählen. Das Projekt ist lärmender, experimenteller, aber auch tanzbarer als das Vorgängeralbum.

jansky erzählen die Geschichte von *Martha*, wie sie versucht, sich in einer verschränkten Stadt zurechtzufinden. Dabei trifft sie auf die Blumen ausreißende Riesin, einen körperlosen Anzug oder das amöboide Wesen. Letztendlich ist sie mit dem konfrontiert, was sich nicht zu verändern scheint.

*oro* ist mythisch, feministisch, trauernd und eigenartig hoffnungsvoll, eine Meditation über ein Leben, mit dem, was sich nicht ändern lässt. Der Text befasst sich mit dem tiefen Sog etwas Neues werden zu wollen, auch wenn das eine Selbstzerlegierung voraussetzt.

Radikaliert durch Liz Pellys "Mood Machine" suchen jansky alternative Wege zur Veröffentlichung ihrer Musik. Das Album "oro" besteht aus einem Buch in dem Anna und Martin einen Briefwechsel zur Entstehung des Albums teilen, einem Stadtplan, den Texten und Artwork. Die Musik selbst wird auf der Webseite von jansky zum freien Download bereitstehen.



Single *frosch* (VÖ: 7. Nov 2025 )

Auf *frosch* channeln jansky den dunkelsten Dance-Pop. Aber dieser Kanal ist verstopft, die Lärmkaskaden drohen immer wieder herab zu brechen, bevor sie von Anna Rupps Stimme wieder gebündelt werden.

Im Briefwechsel, der im Album-Buch enthalten ist schreiben jansky dazu:

M:

In meinem Ohr singt eine Stimme: "Mind over matter is magic, i do magic". Sicher einmal pro Tag besucht mich Frank Ocean und singt für mich dieses Mantra. Darin steckt diese Zuversicht, dass wir unsere körperlichen Grenzen übersteigen können, aus unangenehmen Situationen einfach wegfliegen. Wir haben oft diskutiert, dass diese Binarität von Körper und Geist eher kontraproduktiv ist und aus so einem christlichen Heilsversprechen kommt.

Die "Hülle" und das "Wesen" tauchen auch in *oro* auf. Du hast die beiden Charaktere auch so toll gezeichnet. Für mich kommt bei den beiden noch eine andere Ebene dazu: Ich stell mir vor, dass das Wesen die tollsten und schönsten Gedanken hat, aber sie nicht formulieren kann. Während die Hülle mit akrobatischer Grammatik und den wahnwitzigsten Satzkonstruktionen aber nichts aussagt. Da liegen wieder zwei Pole, die Form und der Inhalt, die in einer romantischen Naivität sich aufgespalten haben. Diesen Fehler finde ich schon sehr lustig.

A:

Immer wieder muss ich ein wenig schmunzeln, wenn wir *frosch* live spielen. Für mich beschreibt es eine Art Verfolgungsjagd zwischen Körper und Geist, die letztendlich durch etwas Banales wie, dass die beiden diese Froschfigur, die in *abfluss* verloren wurde, wiederfinden und wieder zu einem ganzen Menschen werden. Irgendwie kennt man das doch selbst voll gut, man ist komplett entfremdet, schwebt ewig lang nur über dem eigenen Körper und dann kommt irgendwie eine banale Situation, wo man schnell handeln muss, und irgendwie reißt einen der Schock zurück ins Leben. Deshalb sind Hülle und Wesen zumindest für mich eigentlich Martha. Aber ich glaub du siehst das etwas anders.

Naja auf jeden Fall ist das alles schon ein bisschen absurd zu singen, weil es ja doch so detailliert beschreibt, wie sich die beiden durch die Landschaft bewegen. Irgendwie find ich dazu auch die Symbolik von einem Frosch spannend. Ich hab ja persönlich keine Erfahrung mit Fröschen, aber ich glaub, die sind nicht so leicht zu fangen.

Events:

Listening-Party      27. Nov 2025      im Ateliertheater / Wien

Album Film-Präsentation

Release Konzert      6. Dez 2025      im sehsaal / Wien

Special Guest: Marta Beauchamp